

"Flugstunden" - genau das Richtige fürs Herz , einfach Balsam für die Seele

Mit Ende dreißig steht Portia vor den Trümmern ihrer Ehe. Ihr Mann, ein stinkreicher Pornoproduzent, hat sie nach Strich und Faden belogen und betrogen. Während sie im Schlafzimmerschrank hockt und sich fragt, wann ihr Leben so dermaßen aus den Fugen geraten konnte, vergnügt sich ihr werter Gatte auf der anderen Seite der Schranktür mit einer Achtzehnjährigen. Ohne weiter nachzudenken, packt Portia ihre Koffer und flieht nach South Jersey zu ihrer Mutter. Die ist ein pathologischer Messie und Portia in dieser schweren Zeit keine Stütze. Und auch auf die Hilfe ihrer Freunde aus alten Schultagen kann Portia wohl kaum zählen. Aber vielleicht hat wenigstens Mr. Vernon ein offenes Ohr für Portias Sorgen. Er war der beste Englischlehrer in ganz New Jersey.

Durch ihn hat Portia ihre Liebe zum Schreiben entdeckt. Trotz all der Jahre seit ihrem Highschool-Abschluss ist Portia noch immer im Besitz der "Offizielles Mitglied der Menschheit"-Karte. Diese hütet sie wie einen kostbaren Schatz. Früher hat Mr. Vernon seine Schüler Papierflugzeuge basteln und beschriften lassen, um sie Optimismus und Hoffnung zu lehren. Doch nach einem schockierenden Gewaltakt im Klassenzimmer hat er sich von der Welt zurückgezogen. Mit seinem Hund hat Mr. Vernon einen Selbstmordpakt geschlossen. Und er ist gewillt, diesen Pakt nicht zu brechen. Portia ahnt nichts von Mr. Vernons Absichten. Sie will ihn aus seinem Eremitendasein befreien. Das allerdings scheint weitaus schwieriger als gedacht, denn Mr. Vernon will sich nicht helfen lassen.

Verzweifelt versucht Portia alles, um Mr. Vernon ins Leben zurückzuholen. Sie will daran glauben, dass das Gute auf der Welt existiert. Eine halluzinierende Nonne und ein Ex-Junkie stehen ihr zur Seite, als eine Reise voller Wunder und Rückschläge ihren Anfang nimmt. Bei ihrer "Rettungsmission" kommen Portia und Chuck immer näher und näher. Schließlich werden die beiden sogar ein Paar und träumen von einer Zukunft zu zweit. Allerdings sind diese Hoffnungen äußerst trügerisch. Ein tragisches Unglück droht mit einem Schlag Portias Pläne zunichte zu machen ...

So wie die Geschichten aus der Feder von Matthew Quick - so muss Literatur sein. In diesen stecken Emotionen pur und außerdem so viel Leseglück wie nirgendwo sonst. "Flugstunden" lässt den Leser die Welt um ihn herum vergessen. Man liest und liest und merkt gar nicht, wie die Zeit vergeht. Und am Ende fällt es einem äußerst schwer, in den normalen Alltag zurückzukehren. Der US-amerikanische Autor schreibt so gut wie nur wenige andere. Er ist wahrlich ein Erzähler vom Weltklasseformat eines John Green. Für seine Bücher lässt man liebend gerne alles stehen und liegen. Es ist wie eine Sucht, diese zu lesen. Man kann mit der Lektüre gar nicht mehr aufhören. Hier erfährt man nämlich ein Leseerlebnis mit berauschender Wirkung. Einfach nur wow, wow, wow!

Ein traurig-schöneres Lesevergnügen, wie man es mit Matthew Quicks Romanen in die Hand bekommt, hat man noch nie zwischen zwei Buchdeckeln finden dürfen. Vorsicht: Taschentuch-Alarm! Halten Sie also lieber mehrere Packungen parat. "Flugstunden" bedeutet Literatur zum Niederknien gut, ganz großes Gefühlskino. Kaum die ersten Sätze gelesen, kann man die Tränen kaum noch zurückhalten. Und ein paar Seiten später heult man Rotz und Wasser. Diese Geschichte übertrifft sogar "Silver Linings".

Susann Fleischer 29.03.2016

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)